

Als Privatdruck in einer Auflage von nur 100 Exemplaren ist erschienen:

(Z)

Ein Lebensbild in Briefen aus der Biedermeierzeit



Zur Geschichte
der Familie Bansa
in Frankfurt a. M.

Gedruckt und verlegt bei Englert und Schlosser
in Frankfurt am Main

Das Werk war in erster Linie für die Mitglieder der Familie Bansa bestimmt; nachdem es diesem ursprünglichen Zwecke zugeführt ist, stehen noch einige wenige Exemplare für Bücherfreunde und Sammler von Urkunden aus der Zeit „da der Großvater die Großmutter nahm,“ zur Verfügung. Der kulturgeschichtliche Wert des Buches, dem eine köstliche, süßlich-vornehme Aufmachung zu teil wurde, wird treffend durch die nachfolgenden Ausführungen gekennzeichnet, die dem Briefe eines „Stillen im Lande“ an den Verleger entnommen sind:

„Ich habe nun in 2 Tagen mit immer steigendem Genuß die Bansaschen Briefe gelesen. Mir war, wie wenn ein köstlicher Schrein sich aufgetan und Schätze enthüllt hätte, von denen wir gehobten Zeitgenossen fast nur „im Träumen“ Vorstellungen haben. Zunächst das rein Menschliche: Eine Natürlichkeit, Reinheit und Fülle, wie sie in einem andern Frankfurter Frauenherzen gelebt und der Welt und der Menschheit geschenkt worden ist: Goethe. Ich denke mir die köstliche Frau Bansa wie eine jüngere Schwester Goethes. Sie geht ganz im Erleben der Gegenwart auf und wirkt dadurch so wundervoll und stark in die Zukunft, unbewußt und doch richtunggebend. Ich weiß wirklich nicht, was köstlicher ist, die Braut oder die junge Mutter und treue Freundin, die Lebensgefährtin, oder die Großmutter und Matrone. Sehr merkwürdig berührt mich, daß alles Nurzeitliche und Staatspolitische fast ganz verschwindet. Das Haus, die Familie ihre Welt, eine Welt voll Reichtum und Schönheit und Größe. Ich fürchte, unsere Mütter von gestern und heute haben diese Familienresonanz durch einen „großzügigeren“ „Hang ins Leben“ erseht und verengen dadurch Dasein und Lebenswirkung. Wenigstens hält nichts von heute mir Bekanntem aus Briefen, Memoiren usw. den Vergleich mit diesem frischen und reinen Herzensquell aus, das der Natürlichkeit der Cleopha entströmt. Was Sie künstlerisch an das Buch verwendeten, gehört zum Feinsten der Buchkunst.“

Das Buch, 324 Seiten stark, mit Bildern und Tafeln, kostet gebunden 25 Mark ord.,
18 Mark netto und kann nur bar geliefert werden.

Verlag Englert & Schlosser in Frankfurt am Main